In Erwartung — der US-Midterm-Wahlen

BONHÔTE

EINZIGARTIG, WIE SIE

N°864

2. November 2026

Die Woche stand ganz im Zeichen der Entscheidungen der Zentralbanken und einer wieder zunehmenden Volatilität an den Aktienmärkten, während die Anleger gleichzeitig die Inflationsaussichten und die Rentabilität von Investitionen in künstliche Intelligenz neu bewerten.

Status quo bei der Fed

In den USA hat die Fed ihren Leitzins in einer Spanne von 3.75 % bis 4.00 % belassen. Der Ausschuss hebt die Dynamik der Wirtschaftstätigkeit, die Widerstandsfähigkeit der inländischen Ausgaben und die Robustheit der Investitionen hervor, ist jedoch der Ansicht, dass die Inflation nach wie vor zu hoch ist, um ihre Geldpolitik zu lockern. Das US-BIP stieg im dritten Quartal um 3.4 %, gegenüber 2.2 % im zweiten Quartal und den erwarteten 3.2 %. Die Bestellungen für langlebige Güter stiegen im September ebenfalls um 1.8 %, während das Verbrauchervertrauen des Conference Board im Oktober 91.7 erreichte und damit deutlich über den Erwartungen von 81 lag. Die wöchentlichen Neuanmeldungen bei der Arbeitslosenversicherung blieben mit 194'000 auf einem niedrigen Niveau. Diese Indikatoren zeugen von einer nach wie vor soliden Konjunktur. Der wichtigste Punkt, den es zu beobachten gilt, bleibt die Inflation. Der PCE-Index stieg im September im Jahresvergleich um 3.6 %, gegenüber 3.4 % im August. Seine Kernrate lag bei 3.1 %. Im Monatsvergleich stiegen die Preise um 0.5 % bzw. um 0.3 % ohne Lebensmittel und Energie. Diese anhaltenden Inflationsdrücke in Verbindung mit einem über den Erwartungen liegenden Wachstum schränken den Handlungsspielraum der Fed ein und erhöhen das Risiko einer längerfristigen Beibehaltung hoher Zinssätze.

Lagarde verlässt die EZB

In der Eurozone liess die EZB ihre Zinssätze ebenfalls unverändert und behielt den Einlagensatz bei 2.50 % bei. Die Entscheidung erfolgt vor dem Hintergrund steigender Energiepreise, die die Inflationsrisiken verschärfen und gleichzeitig die Wachstumsaussichten belasten. Die Inflation in der Eurozone erreichte im September 3.8 %, gegenüber 3.2 % im August, während die Kerninflation bei 2.3 % lag. Christine Lagarde erklärte, der Rat habe eine Zinserhöhung diskutiert, sich schliesslich jedoch dafür entschieden, weitere Daten abzuwarten. Damit hat sich die Aussicht auf eine Zinserhöhung im Dezember verstärkt. Das BIP der Eurozone stieg im dritten Quartal um 0.4 %, gegenüber 0.6 % im Vorquartal. Gleichzeitig sorgte die Ankündigung des vorzeitigen Rücktritts von Christine Lagarde per 7. Februar 2027 für neue institutionelle Unsicherheit.

An den Aktienmärkten endete die Woche mit einer deutlichen Korrektur bei den Technologiewerten. In den USA haben die Ergebnisse von Alphabet, Intel und Amazon erneut Fragen hinsichtlich des Umfangs der Ausgaben für KI und deren künftiger Rentabilität aufgeworfen. Der Nasdaq gab im Oktober um 5.3 % nach, während der Russell 2000 um 1.3 % zulegte: Die Umschichtung hin zu Small-Caps und Titeln, die weniger stark von KI abhängig sind, bestätigt sich.

Diese Woche richten sich alle Augen auf die USA, wo die Zwischenwahlen zum US-Kongress stattfinden. Zur Erinnerung: Das Repräsentantenhaus wird komplett neu besetzt, während ein Drittel des Senats (wieder)gewählt wird. Schliesslich werden Apple und AMD ihre Ergebnisse veröffentlichen.

Swiss Market Index (SMI)

Die 14'655 Punkte wurden überschritten, doch der Aufwärtstrend ist damit noch nicht vorbei, auch wenn der SMI möglicherweise noch einmal seinen früheren Widerstand testen könnte, bevor er wieder nach oben zieht.



Das Wichtigste in Kürze

	USD/CHF	EUR/CHF	SMI	EURO STOXX 50	DAX 30	CAC 40	FTSE 100	S&P 500	NASDAQ	NIKKEI	MSCI Emerging Markets
Letzter Stand	0.83	0.92	14810.66	6131.31	25818.21	7969.42	10729.78	7580.07	25437.00	63081.86	869.65
% 5 Tage	-0.50	-0.38	2.41	1.12	2.53	2.40	0.37	-0.56	-1.99	0.95	-0.72
% YTD	3.74	-1.04	15.07	8.71	5.42	0.73	10.93	11.75	9.96	27.68	13.45

(Daten vom Freitag vor der Publikation)

Dieses Dokument dient ausschliesslich zu Informationszwecken. Die Daten stammen aus verlässlichen und aktuellen Quellen. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben wird jedoch keine Gewähr geleistet. Finanzmärkte und Finanzprodukte unterliegen naturgemäss hohen Verlustrisiken, die sich als nicht vereinbar mit der Risikotoleranz des Lesers erweisen können. Aus dem allenfalls in diesem Dokument aufgeführten bisherigen Leistungsausweis kann nicht auf die zukünftige Performance geschlossen werden. Dieses Dokument stellt keine Empfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzprodukten für den Leser dar, und es können daher in keinem Fall Haftpflichtansprüche für die Bank daraus abgeleitet werden. Die Bank behält sich gegebenenfalls das Recht vor, von den Empfehlungen in diesem Dokument abzuweichen, insbesondere im Rahmen der Vermögensverwaltungsmandate für ihre Kunden und bei der Verwaltung von bestimmten kollektiven Anlagen. Die Bank ist eine Schweizer Bank, die der Aufsicht und Regulierung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) untersteht. Sie verfügt nicht über die Bewilligung einer ausländischen Aufsichtsbehörde und wird auch von keiner solchen beaufsichtigt. Folglich können der Vertrieb dieses Dokumentes ausserhalb der Schweiz sowie der Verkauf von bestimmten Produkten an Anleger mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz gewissen Beschränkungen oder Verboten gemäss ausländischem Recht unterliegen. Es obliegt dem Leser, sich diesbezüglich über seinen Status zu informieren und die ihn betreffenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Wir empfehlen Ihnen, sich an ausgewiesene Spezialisten in der Rechts-, Finanz- und Steuerberatung zu wenden, um Ihre Position im Verhältnis zum Inhalt dieser Publikation abzuklären.